

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 93 (1975)
Heft: 47: SIA-Heft, 8/1975: VBZ-Zentralwerkstätte

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die finanziellen Aspekte des Normenschaffens des SIA

Die Finanzierung des SIA-Normenwerks wirft einige grundsätzliche Fragen auf. In den Jahren der Überschüsse konnte ein Fond in der Höhe von rund 300000 Franken für besondere Aufwendungen für Normen-Vorarbeiten geöffnet werden. Dieser konnte schon letztes Jahr nicht mehr gespien werden und wird nächstens aufgebracht sein. Weitere Mittel für solche Aufträge können daher vorerst nur der ordentlichen Rechnung belastet werden. – Das Central-Comité des SIA hat zum Problem Stellung genommen. Nachfolgend wiedergeben wir die Orientierung von Ing. Max Portmann, Mitglied des Central-Comité und Präsident der zentralen Normenkommission (ZNK), anlässlich der letzten Präsidenten-Konferenz:

Unterschiedliche Erträge am Verkaufserlös

Vorerst ist festzustellen, dass unter dem Begriff «Normenwerk» Ordnungen, Normen und Verträge zu verstehen sind. Am Verkaufserlös beteiligen sich im Durchschnitt ziemlich genau mit je zu $\frac{1}{4}$ die Ordnungen, die Ingenieur-Normen 160 bis 165, sämtliche anderen Normen und die Verträge. Gegenwärtig weisen die Ordnungen die stärkste rückläufige Tendenz auf. Das günstigste Rechnungsergebnis erzielen die Verträge, das ungünstigste die grosse Zahl der Normen ausserhalb der Ingenieur-Normen, für welche die meisten Kommissionen eingesetzt werden müssen.

Die Herausgabe des Normenwerkes als zentrale Aufgabe

Nach den Statuten ist die Betreuung des Normenwerkes eine zentrale Aufgabe des SIA. Viele der technischen Normen, insbesondere die Ingenieur-Normen, gelten als Regeln der Baukunde, und ihre Gültigkeit ist in der Baunormenverordnung des Bundes festgehalten. Die Ordnungen legen die gegenseitigen Rechte und Pflichten von Bauherren und projektierenden Architekten und Ingenieuren fest; weitere Normen regeln die Rechte und Pflichten während der Ausführung und sind Grundlagen für die Werkverträge. Mit diesem Werk bietet der SIA eine gesamtschweizerische, einheitliche Grundlage für den sinnvollen Ablauf aller Arbeiten in der Bauwirtschaft. Die Bearbeitung von Ordnungen und Normen geschieht im Einvernehmen mit unseren Partnern Bauherren und Unternehmern in paritätisch zusammengesetzten Kommissionen, wobei die Kommissionsmitglieder traditionsgemäß ehrenamtlich mitwirken. Ausser Diskussion steht die Frage, ob der SIA seine Tätigkeit auf diesem Gebiet fortsetzen soll oder nicht. Mit dem Verzicht würde er Gesicht und Ansehen, ja sogar eine Grundlage seiner Existenz verlieren. Es kann sich also nur darum handeln, Massnahmen zur Verbesserung der Rechnung des Normen-

werkes zu treffen, welche für die Mitglieder eine Entlastung ergeben. Sie bestehen, wie in jedem Geschäft, aus Aufwandsenkungen und Ertragssteigerungen.

Aufwandsenkungen

Wie in vielen anderen Gebieten unseres Lebens wird auch hier eine Dringlichkeitsordnung noch mehr als bisher die Spreu vom Weizen zu sondern haben. Darin ist neben der sachlichen Bedeutung und Notwendigkeit auch die Rentabilität zu berücksichtigen. Im weiteren wird eine Überarbeitung des «Reglementes für die Aufstellung und Genehmigung der SIA-Ordnungen, Normen, Richtlinien und Empfehlungen» an die Hand genommen mit dem Ziel, das aufwendige Vernehmlassungs- und Rekursverfahren bei Wahrung des Mitspracherechts der Interessierten soweit als möglich zu vereinfachen. Es besteht ebenfalls die Notwendigkeit, einem gewissen Perfektionismus bei der Bearbeitung entgegen zu treten, der Übersicht und Text schwerfällig macht und eine gewisse Aufblähung zur Folge hat, die sich auch im Preis niederschlägt. An die Kommissionspräsidenten muss appelliert werden, die Arbeit der Kommissionen möglichst wirksam zu gestalten, die Zahl der Mitglieder möglichst klein und den Spesenaufwand in einem gewissen vernünftigen Austerity-Rahmen zu halten.

Bei all diesen Bemühungen darf man sich jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Technik selbst sowie die Strukturen und Abläufe im Bauwesen wesentlich komplizierter geworden sind, so dass auch die Regeln, sie in den Griff zu bekommen, zwangsläufig ebenfalls komplizierter und umfangreicher sein müssen. Das Ziel unserer Bemühungen muss eine Optimalisierung zwischen den divergierenden Bedürfnissen sein.

Ertragssteigerungen

Die aufgrund der Aufwendungen kalkulierten Preise der Normen scheinen heute einen oberen Plafond erreicht zu haben. Wir werden sie, insbesondere in der heutigen Zeit, kaum mehr wesentlich erhöhen können, weil sonst die Herstellung von Kopien noch weit mehr gefördert würde.

Unsere Bemühungen müssen sich deshalb vor allem darauf richten, vermehrt Beiträge von aussen an unser Normenschaffen zu erhalten. Hier richten sich die Blicke in erster Linie auf unsere Partner in anderen Verbänden und in der Industrie, die an der Bearbeitung einzelner Normen interessiert sind. Wenn zur Vorbereitung solcher Normen Arbeiten im Auftragsverhältnis durchgeführt werden müssen, sollen auch diese Partner daran ihren Beitrag leisten.

Wir haben auch die Möglichkeit, uns in gewissen Fällen an die Bundesbehörden

zu wenden. Allerdings muss man sich im klaren sein, dass etwa ein Globalkredit an den SIA als Verein auf keinen Fall in Frage kommt. Hingegen kommt eine Mitfinanzierung dort in Betracht, wo der Staat im Interesse seiner Bürger Normen allenfalls selbst aufzustellen hätte. Das ist der Fall bei den Ingenieur-Normen, welche die Sicherheit der Bauwerke zu gewährleisten haben, sowie bei Normen aus dem Gebiet des Umweltschutzes wie die Rohrnorm, Wärmeschutz und Schallschutz. Hier haben wir und werden wir uns um Mitfinanzierung bemühen, sei es direkt, wie zum Beispiel gegenwärtig für die Grundsatzabklärungen zur neuen Stahlbaunorm, sei es indirekt über Gesuche an Ämter und Kommissionen, welche über Forschungskredite verfügen und für Grundlagenbeschaffung, nicht aber für die eigentliche Normenbearbeitung, Beiträge gewähren können. In verschiedenen Fällen haben in diesem Sinne die Forschungskommission für Wohnungsbau und das Amt für Umweltschutz mitgewirkt. Nicht zuletzt werden wir uns auch bemühen, für grundlegende Arbeiten, welche die Sicherheit der Bauwerke und ihre Erstellung erhöhen, die Versicherungsgesellschaften zur Mitfinanzierung zu gewinnen. Eine Ertragssteigerung könnte allenfalls noch erreicht werden durch die Aufnahme von weiteren Verträgen und Drucksachen, die speziell auf die Bedürfnisse des täglichen Gebrauchs im Projektionsbüro ausgerichtet werden könnten.

Aufgrund der vorausgegangenen Überlegungen soll versucht werden, auf allen Wegen, die möglich sind, Unterstützung zu erhalten. Dabei ist sich das Central-Comité bewusst, dass vor allem die Staatshilfe sich auf die genannten besonderen Fälle beschränken muss, schliesst doch unser Freiheitsbegriff auch in diesen Fällen die Lösung «so wenig als möglich dem Staat übertragen» mit ein. Wir werden also nach wie vor als Berufsverband die Hauptlast des Normenwerks zu tragen haben und sind stolz, damit auch Land und Volk dienen zu können. Mehrere hundert bestausgewiesene Fachleute stellen sich jahraus, jahrein für die Bearbeitung von Normen und Ordnungen ehrenamtlich zur Verfügung. Es wäre daher ein Akt der Solidarität aller anderen Mitglieder des SIA durch den Bezug dieser Normen und Ordnungen das Werk zu unterstützen und ihm ein selbsttragendes Fundament zu erhalten. Dem widerspricht das Kopieren und Xeroxieren von Normen, Ordnungen und Verträgen aufs schärfste. Wir schliessen daher mit der dringenden Aufforderung an alle, die Gefahr der Ausblütung des Normenwerks durch Kopieren zu verhindern, und an die Mitglieder richten wir den Appell, durch den Kauf der Dokumente das Normenschaffen mittragen zu helfen.

Mitglieder des SIA in der Bundesversammlung

Nach den letzten Wahlen sind folgende Mitglieder des SIA in den Nationalrat gewählt worden:

Bochatay Armand, Ing. civil, Monthey
 Grüning Peter Dr., Forst-Ing., Baden
 Nebiker Hans-Rudolf, Ing. agr., Dietgen
 Rüegg Hans, Masch.-Ing., Rüti
 Sauser Willy, Masch.-Ing., Zürich
 Wellauer Hermann, Bau-Ing., Frauenfeld
 Herr Werner Jauslin, Bau-Ing., ist ehrenvoll im Kanton Basel-Landschaft als Ständerat bestätigt worden.

Ferner wurde im Kanton Tessin ein Ingenieur, Mitglied des SIA, als Nationalrat gewählt; er hat aber zu Gunsten des ersten Ersatzmannes verzichtet.

Es ist sehr erfreulich, dass auch in den neuen Nationalrat 12 Ingenieure gewählt

worden sind. 7 davon sind Mitglieder des SIA. Ein Maschineningenieur und vier Ingenieur-Agronomen gehören dem SIA nicht an. Leider ist weder in den Nationalrat noch in den Ständerat ein Architekt gewählt worden.

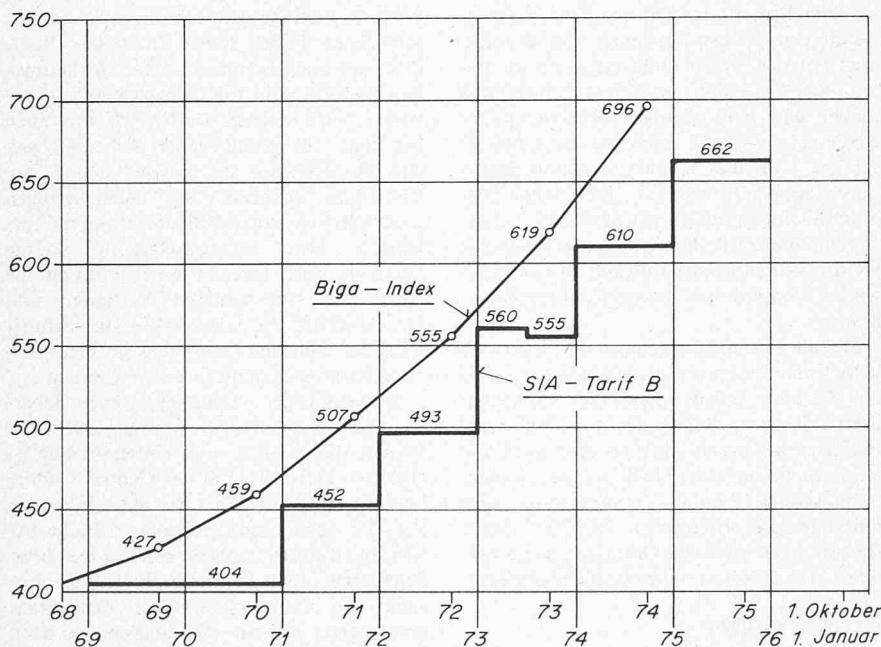
Interessant ist die Zusammensetzung des neuen Nationalrats nach Berufen respektive gegenwärtiger Tätigkeit:

- Anwälte, Notare	30
- Stadt- und Gemeindepräsidenten, öffentliche Beamte	29
- Professoren, Lehrer	22
- Verbandsfunktionäre	18
- Regierungsräte	18
- Landwirte	16
- Redaktoren, Journalisten	13
- Ingenieure	12

- Direktoren	11
- Gewerbetreibende, Industrielle	10
- Angestellte, Arbeiter	10
- Ärzte, Tierärzte, Apotheker	3
- andere Freierwerbende	3
- Hausfrau	1
	200

Die Vertretung technischer Fachleute wird in Zukunft immer wichtiger. Die vielfältigen Auswirkungen der technischen Entwicklung auf unsere Gesellschaft und unsere Umwelt sind bedeutsam und werden immer bewusster. Eine Vertretung der Sachkundigen vermindert die Abhängigkeit des Parlaments von Experten und Aussenstehenden und erhöht seine Sachkompetenz ganz entscheidend.

Entwicklung des BIGA-Lohnindexes und des SIA-Tarifs B



Vernehmlassung von Normen des SIA

Auf den 1. Dezember 1975 gelangen die nachstehend kommentierten Normen SIA zur Vernehmlassung. Die Entwürfe können ab 1. Dezember 1975 unter Verwendung des Talons auf der grünen Seite Nr. 163 angefordert werden. Einsprachen sind schriftlich an das Generalsekretariat des SIA zu zuhalten den entsprechenden Kommission, separata pro Norm, zu richten. Vernehmlassungsfrist für beide Entwürfe: 29. Februar 1976.

Norm 177 «Mauerwerk» (Backstein, Kalksandstein, Gasbetonstein)

Es handelt sich hier um die Revision und Zweiteilung der Norm 113 «Norm für

die Berechnung und die Ausführung von Mauerwerk aus künstlichen und natürlichen Bausteinen (1965)». Dabei wurde das Mauerwerk aus produzierten Steinen von denselben aus Natursteinen getrennt. Die revidierte Norm zerfällt somit in:

- 177 «Mauerwerk» (Backstein, Kalksandstein, Gasbetonstein)
- 178 «Naturstein-Mauerwerk»

Während der zweite Teil (178) keine wesentlichen Änderungen erfährt, die ein Vernehmlassungsverfahren rechtfertigen würden, ist bei der Revision des ersten Teils (177) auf die zunehmende Qualitätsverbesserung der Materialien im Hinblick

auf deren Festigkeit, das Erscheinen neuer Steinarten auf dem Markt und die Herstellung von vorgefertigten Mauertafeln Rücksicht genommen worden. Sie erfordern eine Überprüfung der Sicherheitsfaktoren sowie eine genauere Umschreibung der Prüfmethoden und deren Auswertung. Besondere Beachtung verdienen u.a. zahlreiche Tabellen und deren entsprechende Ausgangsdaten. Im weiteren enthält die neue Norm 177 eine neue Siebkurve, die Normprobe, Angaben über die notwendige Mindesttragfähigkeit, die Prüfnorm für die Ausgangsmaterialien und das Mauerwerk, Materialspezifikationen, Toleranzen, Auszug der SI-Einheiten, Prüftabellen der EMPA, und zwar getrennt für Backstein, Kalksandstein, Zementstein, Gasbetonstein usw. Berücksichtigt sind auch vorgefertigte Mauertafeln aus Backstein.

Die vorliegende Revision ist nicht zu verwechseln mit den bereits durchgeführten Revisionen des Teils 7 «Leistung und Lieferung» zum Mauerwerk, der noch dieses Jahr im Druck erscheinen und der laufend gültigen Norm als Ergänzung hinzugefügt wird.

Norm 280 «Kunststoff-Dichtungsbahnen, Materialprüfung»

Im Rahmen der SIA-Kommission 188 «Konstruktive Massnahmen gegen eindringendes Wasser in Bauwerken» wurde der vorliegende Normen-Entwurf für die Prüfverfahren der Kunststoff-Dichtungsbahnen und die Anforderungen für die verschiedenen Anwendungsbereiche festgelegt.

Die Kunststoff-Dichtungsbahnen sind heute allgemein gebräuchliche Baumaterialien, die auf breiter Basis für die Ausführung von Abdichtungen im Hoch-, Tief- und Untertagebau verwendet werden. Die verschiedenen zur Zeit bekannten ausländischen Normen über Kunststoff-Dich-

tungsbahnen sind ausschliesslich materialbezogene Normen, das heisst Normen, deren Anforderungswerte an die Leistungsfähigkeit des Materials angepasst sind.

Die vorliegende SIA-Norm 280 ist im Gegensatz dazu unabhängig vom Material und legt Anforderungswerte für die nachfolgenden Konstruktionsteile fest: Dachhaut / Feuchtigkeitsabdichtung / Wasserdampf und Kapillar-Wassersperre / Grundwasserabdichtung.

In 17 normierten Prüfungen können die Kunststoff-Dichtungsbahnen geprüft und ihre Tauglichkeit für die verlangten Anforderungen festgestellt werden. Der Planende erhält damit objektive Kriterien zur Begutachtung der Materialien, der Ausführende ist nicht mehr überfordert in seiner Garan-

tiepflicht, weil er den Ausweis über die Leistungsfähigkeit der Kunststoff-Dichtungsbahnen vom Materiallieferanten verlangen kann.

In der SIA-Norm 280 sind folgende Prüfverfahren beschrieben:

Bruchdehnung / Faltenbildung in der Kälte / Schrumpfung in der Wärme / Schlitzdruck / Wasserdampfdurchlässigkeit / Verhalten gegen Ozon / Thermische Alterung / Hagelschlag / Künstliche Bewitterung / Wurzelbeständigkeit / Brandkennziffer / Verhalten in Wasser / Dauerdruckfestigkeit / Mechanische Durchschlagsfestigkeit / Nahtprüfung / Widerstand gegen Mikroorganismen / Prüfung des Verhaltens in spezifischen Medien und gegen angrenzende Schichten

Alle Prüfungen sind im Detail beschrieben, und es ist deshalb nicht mehr notwendig, bei Durchführung der Prüfungen von Kunststoff-Dichtungsbahnen auf andere Normenwerke, wie ISO oder DIN, zurückzugreifen.

Bei der Festlegung der Anforderungswerte wurden bewusst hohe Ziele gesteckt, um die Industrie zur Herstellung hochwertiger Materialien zu veranlassen. Anderseits werden Verkaufsargumente, die keine praktische Bedeutung für den Erfolg der Baukonstruktion haben, entkräftet. Die Norm hält allgemein Bekanntes fest, lässt aber der Entwicklung und der Anwendung für Sonderfälle die notwendige Freiheit.

Der Administrativ-Ordner des SIA

Ein unentbehrliches Nachschlagewerk für Planungs- und Projektierungsbüros

Anlässlich der Tagung «SIA-Standardorganisation / Grundlagen für Buchführung und Kalkulation im Ingenieur- und Architekturbüro» vom 14. November 1975 in Bern wurde der neue Administrativ-Ordner des SIA vorgestellt. Mit dieser Neuerscheinung ist ein Ordner geschaffen worden, der über zahlreiche administrative und kalkulatorische Fragen im Architektur- oder Ingenieurbüro Auskunft gibt, den Chef entlastet und das Delegieren erleichtert. Sein Inhalt umfasst vorläufig:

Standard-Organisation für den administrativen Bereich im Projektierungs- und Planungsbüro:

- Anleitung
- Kontenplan, Kontierungsanleitung
- Hinweise, Formularsammlung

Lehrlingswesen

- Reglement über die Durchführung von Einführungskursen im Hochbauzeichnerberuf
- Empfehlung für die Durchführung des Bauplatzpraktikums der Hochbauzeichnerlehrlinge

Verträge Bauherr-Projektierender

Werkvertrag zwischen Bauherr und Unternehmer

Anstellung

- Richtlinie über die Regelung des Arbeitsverhältnisses
- Arbeitsvertrag für technische Angestellte

Verschiedene Formulare

- Teuerungsverrechnung
- Standardreisenlisten
- Brückenkontrolle

Als weitere Beiträge des Administrativ-Ordners sind in Bearbeitung:

- Ermittlung des Aufwandes für angefangene Arbeiten.
- Budgetieren des Honorars, gekoppelt mit entsprechender Kontrolle.
- Erfassen des Aufwandes zur Abnahme der Garantiearbeiten; Hinweise zur Berücksichtigung bei der Honorarkalkulation.
- Organisationsschema für Einzelbüros und Bürogemeinschaften.
- Arbeitsablauf im Planungsbüro, Schemen für die Planung.
- Überwachung der Auftragserledigung.
- Generelle Methode der Projektüberwachung.
- Literaturübersicht, Dokumentation.
- Checklisten für die Durchführung von

Bauaufgaben wie gesetzliche Vorschriften, behördliche Bewilligungen, Restarbeiten usw.

- Und andere.

Der SIA beabsichtigt, den Administrativ-Ordner laufend zu ergänzen und à jour zu halten. Zu diesem Zweck ist ein *besonderes Abonnement* geschaffen worden; der Abonnent erhält 10% Rabatt auf jede Nachlieferung von Neuerscheinungen und revidierten Dokumenten. Die Bezüger des Normenabonnements sind jedoch nicht auf die Beiträge des Administrativ-Ordners abonniert.

Die Beiträge des Administrativ-Ordners können auch einzeln bezogen werden. Die entsprechende Preis- und Bestelliste ist im Bestellformular für SIA-Normen und Drucksachen enthalten.

Der komplette Administrativ-Ordner ist zum Preis von 320 Fr. (220 Fr. für SIA-Mitglieder und im Verzeichnis der SIA-Projektierungsbüros eingetragene) beim Generalsekretariat des SIA erhältlich.

Im weiteren ist vorgesehen, *Erfahrungsgruppen* zu bilden, damit die mit der Standard-Organisation gemachten Erfahrungen ausgetauscht werden können. Anmeldungen zur Mitarbeit nimmt ebenfalls das SIA-Generalsekretariat entgegen.

Entwurf und Ausführung von Tragwerken/Erfahrungen/Forschungen

Sonderdrucke aus der Schweizerischen Bauzeitung und dem Bulletin Technique

Vom 20. bis 21. Oktober 1972 fand in Zürich die Studenttagung über Entwurf und Ausführung von Tragwerken/Erfahrungen/Forschungen statt. Die in den Jahren 1973, 1974 und 1975 in unseren Vereinsorganen veröffentlichten Referate sind nun in einem Sonderdruck zusammengefasst worden. Die Broschüre mit einem Umfang von 61 Druckseiten enthält die folgenden Beiträge:

Les dégâts constatés aux ponts en service et leur enseignement quant à la durabilité (par Ed. Rey)

Développement et résultats des recherches européennes sur le flambement des colonnes métalliques (par F. Frey)

Utilisation des résines Epoxy pour le collage acier-béton dans la construction mixte (par P. Hertig)

Elastisch-plastische Berechnung grosser Fachwerke im überkritischen Bereich (von J.P. Wolf)

Konstruktiver Leichtbeton (von H. Bachmann)

Konstruktionsmöglichkeiten im Stahlhochbau. Die Gestaltung von Detailpunkten und

ihr Einfluss auf die Kosten von Stahlkonstruktionen (von K. Huber)

Sicherheitsbetrachtungen beim Beulen von Kastenträgern (von P. Dubas)

Neuere Forschungsarbeiten des Otto-Graf-Institutes, Universität Stuttgart (von F.S. Rostasy)

Das Hochhaus der Bayerischen Motorenwerke in München (von H. Bomhard)

Der Sonderdruck ist zum Nettopreis von 10 Fr. (zuzüglich Versandspesen) beim Generalsekretariat des SIA erhältlich.

Das Bauernhaus in der Schweiz

Bilddokumentation aus dem Jahr 1903 in Faksimiledruck

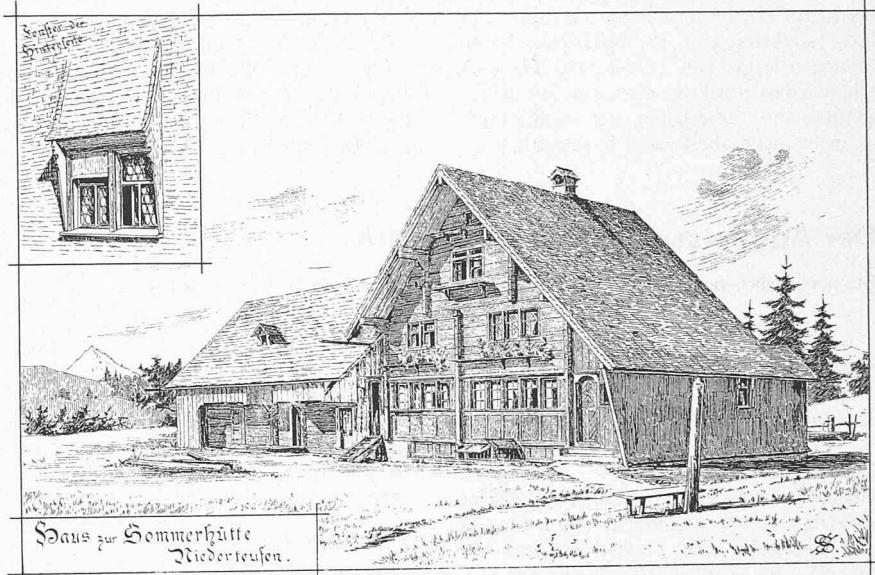
Der SIA und die Architekten- und Ingenieurvereine von Österreich-Ungarn und Deutschland hatten sich um die Jahrhundertwende zu einer gemeinsamen Aufgabe zusammengetan: Die Erarbeitung einer Bilddokumentation des Bauernhauses in ihren Ländern, das gerade zu dieser Zeit durch Verstädterung und Industrialisierung in Vergessenheit und Verfall geriet. Dem «Fortschritt» wurde leichtsinnig ein in Generationen entwickeltes Brauchtum geopfert.

«Das Bauernhaus in der Schweiz» wurde vom SIA erstmals im Jahr 1903 herausgegeben. Vom bäuerlichen Heustadel in der Urschweiz bis zum Weinbauernhof im Wallis, vom Austragshof am Bodensee bis zu dem hübschen Gasthaus am Genfersee reichen die Bildtafeln, die dieser Band enthält. Ansichten, Grundrisse und Schnitte von Haus und Stall, Details der Schnitzarbeiten an Giebeln und Fenstern, handgeschniedete Tore und Beschläge: eine einzigeartige Fülle von Details mit genauen Erläuterungen wurde hier zusammengetragen.

Das seit Jahrzehnten vergriffene Werk ist in diesem Jahr als hochwertiger Faksimiledruck neu erschienen. Die repräsentative Leinenmappe im Grossformat

34 × 48 cm enthält einen illustrierten Textteil und 62 Kartontafeln. Sie kann zum Preis von 178 Fr. (zuzüglich Versandkosten) beim Generalsekretariat des SIA bezogen werden. Verlangen sie den ausführlichen, illustrierten Prospekt mit Bestellkarte.

In gleicher Ausstattung sind lieferbar:
«Das Bauernhaus in Österreich-Ungarn»
(Mappenwerk) 178 Fr.
«Das Bauernhaus im Deutschen Reich»
(Mappenwerk) 178 Fr.
«Das Bauernhaus im Deutschen Reiche»
(Illustrierter Textband) 160 Fr.



Das Bauen unter neuen Rahmenbedingungen

Tagung «Engelberg 2» der SIA-Fachgruppe für industrielles Bauen (FIB) am 29. und 30. Januar 1976 in Engelberg

Im Anschluss an die Tagung «Engelberg 1» vom 23./24. Januar 1975, welche das Gespräch zwischen Wirtschaftspolitikern und Baufachleuten eröffnet hatte, möchte die SIA-Fachgruppe für industrielles Bauen (FIB) im Rahmen eines weiteren Anlasses spezielle Probleme, die im ersten Dialog zur Sprache kamen, eingehend behandeln. An der Tagung «Engelberg 2» ist beabsichtigt, Strukturen und Einflussgrössen des schweizerischen Baumarktes der näheren Zukunft aufzuzeigen und zu analysieren, um den am Baugeschehen Beteiligten Orientierungshilfen und Entscheidungsgrundlagen zu vermitteln.

Zeit und Ort:

Donnerstag/Freitag, 29./30. Januar 1976, in Engelberg

Vorgesehene Themen und Referenten (provisorisches Programm):

- Bauaufgaben der Zukunft (H. Marti, Arch. SIA, Zürich)
- Bauen als Teil der Gesamtwirtschaft – Bautätigkeit in Funktion volkswirtschaftlich relevanter Bezugsgroßen (Prof. Dr. F. Kneschaurek, Delegierter für Konjunkturfragen, Leiter des St. Galler Zentrums für Zukunftsforschung)
- Zukünftige Bauaufgaben im Kräftespiel unserer Demokratie (Dr. Th. Pfisterer, Oberrichter, Aarau)
- Kosten- und Preisrelationen im Baumarkt (Prof. Dr. Ing. W. Triebel, Hannover)
- Volkswirtschaftliche Kosten und Finanzierung der zukünftigen Bauaufgaben (Prof. Dr. L. Schürmann, Mitglied des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank)

- Wachstumszwänge und Wachstumsgrenzen auf dem Dienstleistungssektor (E. Geitlinger, Direktor für Unternehmungsplanung der Swissair AG, Kloten)
- Der Unternehmer im Baumarkt der Zukunft (H. Frutiger, Ing. SIA, Unternehmer, Thun)
- Der Projektierende und der Baumarkt der Zukunft (Dr. K. Basler, Ing. SIA, Esslingen)

Zwischen den Themengruppen besteht Gelegenheit zur Diskussion. Im weitern sind am Donnerstagabend thematische Gespräche in Gruppen vorgesehen.

Verlangen Sie das ausführliche Tagungsprogramm mit Anmeldekarte beim Generalsekretariat des SIA. Den Architekten und Bauingenieuren des SIA und den Mitgliedern der FIB werden diese Unterlagen direkt zugestellt.

Pro memoria: Tagungen des SIA im November/Dezember 1975

Donnerstag, 27. November 1975, 09.30 bis ca. 17.15 Uhr

Architekt und Bauphysik, Studentagung der SIA-Fachgruppe für Architektur (FGA) an der ETH-Zürich.

Freitag, 5. Dezember 1975, 09.30 bis ca. 17.30 Uhr

Aktueller Tunnelbau in nicht standfestem Gebirge, Studentagung der SIA-Fachgruppe für Untertagsbau (FGU) im Hotel International, Zürich-Oerlikon.

Für beide Veranstaltungen sind Programme mit Anmeldekarten beim SIA-Generalsekretariat erhältlich. (Siehe Ankündigungen in Heft 37 / 11.9.1975 und 42 / 16.10.1975 der Schweiz. Bauzeitung.)

Baulicher Brandschutz – Seminarstoff im Verkauf

Rund 400 Personen haben die sechs SIA-Seminare «Baulicher Brandschutz» besucht, die zwischen April und Oktober 1975 in den Städten Zürich, Winterthur, Basel, Lausanne, Bern und Lugano durchgeführt wurden. Die Kurse dienten primär der Einführung in die neue Empfehlung SIA 183 «Baulicher Brandschutz», die am 1. Juli 1974 in Kraft getreten ist. Ergänzend erhielten die Teilnehmer einen Überblick über die zurzeit gültigen Brandschutzvorschriften in der Schweiz und Anleitungen zu einer wirksamen Brandschutzplanung.

Für Interessenten, welche verhindert waren, die Seminare zu besuchen, besteht Gelegenheit, den reichhaltigen Seminarstoff nachzubereiten. Zurzeit sind beim Generalsekretariat des SIA die folgenden Unterlagen über den Baulichen Brandschutz erhältlich:

Grundlagen aus dem SIA-Normenwerk:

- Empfehlung SIA 183 «Baulicher Brandschutz» (1974)
in Deutsch oder Französisch 70 Fr.
- Nachtrag 183/1 «Tiefgaragen»
in Deutsch oder Französisch 8 Fr.
- Auf diesen Preisen geniessen SIA-Mitglieder den üblichen Rabatt.

Seminarstoff – nur so lange Vorrat:

- Überblick über Brandschutzvorschriften in der Schweiz (Kurzfassung des Referats und Anhang) von Dr. M. Hirt. Inhalt: Rechtslage/Brandschutzvorschriften/Konzept der Empfehlung SIA 183/Überblick über den Aufbau der Empfehlung 183/Inkraftsetzung und Auswertung der Wegleitung für Feuerpolizeivorschriften/Adressenliste der kantonalen Feuer- und Ele-

mentarschadenversicherungen (Deutsch oder Französisch).

- Kommentar und Checkliste zur Empfehlung SIA 183 von J.P. Favre. Inhalt: Einleitung/Inhaltsverzeichnis der Wegleitung für Feuerpolizeivorschriften der Vereinigung kantonaler Feuerversicherungsanstalten/Schutzabstände / Zusammenstellung der nach Gebäudetypen verlangten Brandwiderstände/Checkliste, gegliedert nach CRB BKP Hochbau/Anleitung zur Verwendung A.e. = Bewertung der Brandgefährdung und Ableitung von Schutzmassnahmen/Schlussbemerkung (Deutsch oder Französisch).

- Brandbelastungen im Hochbau von S. Bryl (Sonderdruck aus SBZ 17 vom 24.4.1975). Nur in Deutsch verfügbar.

Gesamtpreis für den 3teiligen Seminarstoff 35 Fr. (25 Fr. für SIA-Mitglieder).

Influence des propriétés des surfaces sur le transfert de masse, théorie et applications industrielles

Tagung der SIA-Fachgruppe für Verfahrens- und Chemieingenieur-Technik (FVC) am 11. Dezember 1975 in Lausanne

Zusammen mit dem «Institut de Génie chimique et de Thermique appliquée de l'E.P.F.L.» führt die SIA-Fachgruppe für Verfahrens- und Chemieingenieur-Technik (FVC) eine Tagung unter dem obigen Motto durch. Zielpublikum sind Ingenieure und Chemiker der Industrie, welche ihre Fachkenntnisse auffrischen möchten, sowie Mitarbeiter und Studierende der ETH-Lausanne.

Zeit und Ort:

Donnerstag, 11. Dezember 1975, von 14.15 bis ca. 17.45 Uhr in der Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne, av. de Cour 33, auditoire B 100 (1er étage).

Themen und Referenten:

- Introduction, rappel des définitions et des lois fondamentales (Prof. A.B. Ponter)
- Absorption d'un gaz par un liquide sur des surfaces plastiques et métalliques (B. Schneider, Ph. Javet et A.B. Ponter, E.P.F.L.)
- Influence d'agents tensio-actifs sur l'efficacité d'une colonne de distillation à garnissage (A.B. Ponter et P. Trauffler, E.P.F.L.)
- Mesure du transfert de masse par la méthode électrochimique (en anglais)

(Dr. Aladar Tvarusko, Laboratoire suisse de recherches horlogères, Neuchâtel)

- Influence des surfaces sur le transfert de masse en lyophilisation (J.P. Bouldoires, Société d'Assistance Technique pour Produits Nestlé SA, La Tour-de-Peilz)

An jedes Referat schliesst eine kurze Diskussion an. Die Teilnehmer der Tagung erhalten Kurzfassungen der Referate.

Die Teilnahme an dieser Tagung ist kostenlos, jedoch ist Anmeldung erwünscht. Das Programm mit Anmeldekarre ist erhältlich beim Generalsekretariat des SIA.

Veranstaltungskalender der SIA-Sektionen für das Wintersemester 1975/1976

Sektionsmitglieder erhalten zu allen Veranstaltungen eine persönliche Einladung. Die Sektionen behalten sich Programmänderungen vor. Lokale und Zeiten, die im Kalender nicht extra angegeben sind, können bei den zuständigen Sektionen erfragt werden. Weitere Sektionsprogramme folgen in den nächsten SIA-Informationen.

Sektion Aarau

Kontaktadresse: J. Aeschimann, Architekt SIA, Mittlere Dorfstrasse 3, 5034 Suhr, Tel. 064/31 58 65.

Fr. 21. Nov. 1975* Demokratische Planung

20.15 h

– Vortrag mit Lichtbildern und Diskussion.

Referenten: P. Kamm, Arch., Zug, und H. Paschmann, Karlsruhe.

Lokal: Restaurant Affenkasten, Aarau.

Fr. 28. Nov. 1975

19.00 h

Nov./Dez./Jan.

Martinimahl auf Schloss Habsburg.

Anmeldung notwendig.

Perfektes Englisch

Weiterbildungskurs, Anmeldetermin verlängert bis Ende November, Auskunft unter Tel. 062/224262.

Sektion Bern

Sektionsadresse: Sekretariat der Sektion Bern des SIA, Postfach 2149, 3001 Bern 1, Tel. 031/226153.

Di. 2. Dez. 1975* Energie, Planung und Architektur

20.00 h

Referent: K. Brunner, Arch. SIA, Zürich.

Lokal: Restaurant Innere Enge, Bern.

Di. 16. Dez. 1975* *Landschaft und Tourismus – Diagnose und Therapie*
20.15 h Referent: Prof. Dr. J. Krippendorf. Lokal: Naturhistorisches Museum, Bern.

Do. 18. Dez. 1975* *Sicherheitsvorkehrungen bei Kernkraftwerken*
17.00 h Referent: Prof. Dr. Stoll, stv. Direktor BKW, Bern. Lokal: Bahnhofbuffet Bern.

Provisorisches Programm 1976: Referenten und Lokale werden später bekanntgegeben

Di. 13. Jan. 1976* *Alterskonzept der Stadt Bern*
20.00 h

Do. 29. Jan. 1976* *Quartierstützpunkt Spitalackerpark*
17.00 h

Do. 10. Febr. 1976* *Die Stadt als Einkaufszentrum*
17.00 h

Do. 26. Febr. 1976* *Baurechnungswesen HBA*
20.00 h

Di. 9. März 1976* *Traditionelles Bauen in Westafrika*
20.00 h

Do. 25. März 1976* *Behinderte Menschen und architektonische Barrieren*
17.00 h

Di. 6. April 1976* *Der Wandel in der Wohnbauproduktion*
20.00 h

Do. 22. April 1976* *Viadukt Weyermannshaus*
17.00 h

Di. 4. Mai 1976* *Die Bundesverwaltung und die Stadt Bern*
20.00 h

Do. 20. Mai 1976* *Lärmschutz bei Hochleistungsstrassen*
20.00 h

Di. 1. Juni 1976* *Raumform – Klangform*
20.00 h

Do. 17. Juni 1976* *Wohlensee-Sanierung / Podiumsgespräch*
17.00 h

Sa. 19. Juni 1976* *Umwälzwerk Grimsel-Handegg*

Sektion Schaffhausen

Kontaktadresse: SIA-Sektions-Sekretariat, c/o Georg Fischer AG, 8200 Schaffhausen, Tel. 053/82253.

Provisorisches Programm: Daten, Referenten und Lokale werden später bekanntgegeben.

Januar 1976 Subversion in Armee, Politik und Wirtschaft
Geschlossene SIA-Veranstaltung.

März 1976 Demonstration Sprengschweissen
Geschlossene SIA-Veranstaltung.

Kurzfristig, fallweise Besichtigung interessanter Objekte in Bauwirtschaft und Industrie

Section Neuchâtel

Adresse: Secrétariat permanent SIA, Case postale 477, 2001 Neuchâtel, Tél. 038/257541.

Programme provisoire:

Décembre 1975 Visite du Tunnel de la Clusette

Janvier 1976 Conférence et visite de l'Institut de géologie, Neuchâtel

Février 1976 Anciennes énergies remises au goût du jour (solaire, éolienne, etc.)
Conférencier: M. Jeannet, professeur à l'Université.

Mars 1976 La psychologie d'entreprise
Conférencier: M. Jeannet, professeur à l'Université de Lausanne.

Avril 1976 Visite d'une centrale nucléaire

Mai 1976 Assemblée générale

Juin 1976 Visite ou excursion de 1 ou 2 jours

Des personnes invitées par les membres sont généralement admises à ces activités.

Sektion Winterthur

Sektionsadresse: SIA-Sektion Winterthur, c/o Dr. B. Peyer, Masch.-Ing. SIA, Heimstrasse 7, 8400 Winterthur, Tel. 052/862121.

Do. 27. Nov. 1975* *Mittel- und langfristige Ausbaupläne des öffentlichen Verkehrs*
20.00 h

Fr. 5. Dez 1975* *Regenbogen* (zusammen mit der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft und STV Winterthur)
20.00 h

Referentin: Prof. Dr. Verena Meyer, Universität Zürich. Lokal: Physikgebäude Technikum, Winterthur.

Do. 8. Jan. 1976* *Künstliche Gelenke (Endoprothetik)* (zusammen mit STV-W'thor)
20.00 h

Referent: H. Straehl, Vizedirektor Gebr. Sulzer AG, Winterthur. Lokal: Foyer Hotel Zentrum Töss.

Do. 22. Jan. 1976* *Kunst am Rande der Technik* (im Anschluss an Generalversammlung)
20.00 h

Referent: Dr. H. A. Lüthy, Direktor des Schweizerischen Instituts für Kunsthissenschaften, Zürich.

Mi. 28. Jan. 1976* *Die Entwicklung auf dem Gebiet der Automotorenreibstoffe*
20.00 h

(Zusammen mit STV Winterthur)

Referent: A. Wettstein, dipl. Ing., Shell Schweiz. Lokal: Foyer Hotel Zentrum Töss.

Do. 5. Febr. 1976* *Orientierung über das Eidg. Raumplanungsgesetz*
20.00 h

Referent: H. Marti, Arch. SIA, Zürich, Lokal: Foyer Hotel Zentrum Töss.

Fr. 27. Febr. 1976* *Erdbebenforschung* (Zusammen mit der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft)

Referent: Prof. Dr. S. Müller, ETHZ. Lokal: Physikgebäude Technikum.

Do. 4. März 1976* *Konstruktive und wirtschaftliche Fragen im Werkzeugmaschinenbau*
20.00 h

Referent: Prof. E. Matthias, Institut für Werkzeugmaschinenbau, ETHZ. Lokal: Neues Laborgebäude Technikum.

Do. 11. März 1976* *Farbmessung und Farbrezeptbestimmung* (Zusammen mit der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft)

Referent: Dr. E. Rohner, Datacolor AG Dietlikon. Lokal: Foyer Hotel Zentrum Töss.

Sektion Zürich (ZIA)

Sektionsadresse: ZIA Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/361570.

Mi. 14. Jan. 1976* *Aktuelle Probleme des Nationalstrassenbaus*
20.15 h

Referent: J. Jakob, Direktor des eidg. Amts für Strassen- und Flussbau.

Mi. 28. Jan. 1976* *Konjunkturwende – Chance oder Resignation? / Unser Beitrag zu einer wohnlichen Stadt* (im Anschluss an Hauptversammlung)

Referent: H. Marti, Arch. BSA/SIA.

Mi. 11. Febr. 1976* *Was bringt die Schweizerische Gesamtverkehrs-konzeption?*
20.15 h

Referent: Dr. A. Hürlmann, Nationalrat.

Mi. 25. Febr. 1976* *Bundesgesetz über die Raumplanung*
20.15 h

Referent: Prof. Dr. A. Kuttler, Basel.

Mi. 10. März 1976* *Energiequellen*
20.15 h

Mi. 24. März 1976* *Vortrag über ein aktuelles Thema*
20.15 h

So. 7. April 1976 *Schlussabend*

*) Zu diesen Anlässen sind Gäste willkommen.